

Explosion der Farben und Materialien

Vernissage im Alten Rathaus mit acht Künstlern

Denzlingen (aza). Der Künstlerkreis „Free Art“ stellt an allen Augustwochenenden die Werke acht seiner Mitglieder im Alten Rathaus aus. Bürgermeister Markus Hollemann gab der Vernissage am Samstag als Laudator den richtigen Einstieg in die „Denzlinger Galerie“.

Impressionen spiegeln sich von Künstler zu Künstler in einer anderen Betrachtungsweise. Wie vielfältig die Werke der acht ausstellenden Künstler sind, davon konnten sich die Besucher der Vernissage am Samstagnachmittag selbst ein Bild verschaffen. Seit dem 29. Juli findet sich die beeindruckende Ausstellung in den Räumlichkeiten des Alten Rathauses, die immer wieder gerne als Galerie genutzt wird. An den Wochenenden werden die Künstler den August über jeweils von 15 bis 18 Uhr im Wechsel vor Ort sein, um mit interessierten Kunstliebhabern ins Gespräch zu kommen.

Am Samstagnachmittag gab der Rathauschef in einer Vernissage der Ausstellung den offiziellen Segen. In seiner Laudatio stellte er jeden Künstler einzeln vor und schnitt deren Spezialitäten plastisch gut vorstellbar an. Sein „Rundumblick“ durch die drei Räume brachte die „Gedanken im Kopf“ zum Fließen.

Hollemann hob sichtlich stolz die künstlerische Verbindung des Gebäudes hervor, das dank des Breisacher Künstlers Helmut Lutz schon vor dem Betreten mit Kunstwerken gesäumt sei.



Bürgermeister Markus Hollemann (links) übernahm die Eröffnung der Vernissage mit der Künstlervereinigung „Free Art“. Von den acht Ausstellern fehlt Birgit Faurichon auf dem Bild.

Foto: Alex Zane

In der Kunst schweigt der Mensch und das Bild spricht

Dieter Döhrle aus Schallstadt-Mengen hat sich neben seiner vielfältigen Malerei auf den Gebrauch von Kronkorken spezialisiert, mit denen er ausdrucksstarke Bildnisse geschaffen hat, die sofort ins Auge fallen. Der in Breisach ansässige Rudi Bienroth liebt verschiedene Werkstoffe wie Acryl, Öl oder Blei, welche er in vielfältiger Weise mit verschiedensten Maltechniken in seiner „Rubriart“ einfließen ließ. Die Freiburgerin Christa Maria Lotz hat neben ihrer filigran abstrakten Malerei die Liebe

zur Bildhauerei entdeckt und präsentiert Skulpturen aus den verschiedensten Materialien. Annabella Szabo, ebenfalls aus Freiburg, hat Gefallen in sinnlichen Frauenbildern mit Anlehnung an den Stil von Pablo Picasso gefunden, während ihre Mitbürgerin Birgit Faurichon einen federleichten Mischtechnikstil favorisiert.

Abstrakt, aber enorm vielfältig zeigen sich die Acrylbilder der kürzlich verstorbenen Breisacherin Gitta Reiner, deren Werk durch ihren Ehemann Dieter posthum präsentiert wird. Farbenfreudig und „glücklich“ präsentiert sich Klemens Seeger aus

Heitersheim mit seiner „Luckyart“ und seinem Motto „Learning by doing“, was eine Vielzahl unterschiedlichster Impressionen hervorbringt. Bunt und voller Romantik bringt der gebürtige Togoaner Bonito Nyakpo die afrikanische Lebensfreude und seine Verbindung zum Meer zum Ausdruck. Der im Elsass lebende Künstler fühlt sich jedoch viel mehr mit Deutschland verbunden.

Reiner, der als Sprachrohr des Künstlerkreises „Free Art“ fungierte, lud im Anschluss der Vernissage auf ein Gläschen Wein im Gespräch mit den Künstlern ein.